

Evaluation der Innovativen Lehr-Lernmethode

ECKDATEN/ STECKBRIEF

Name der ILL	Graphic Recording
Studiengang/ Modul	ÖLV / LaNu; Modul Nachhaltige Ernährungssysteme
Zeitraum/ Semester	WS 2016/17; einmalige Durchführung im Januar 2017
Kontakt	Christina.bantle@hnee.de
Veranstaltungsform	<input checked="" type="checkbox"/> Seminar <input type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Vorlesung <input type="checkbox"/> Exkursion <input type="checkbox"/> Tutorium und Arbeitsgemeinschaft <input type="checkbox"/> Praktika <input type="checkbox"/> Prüfungen <input type="checkbox"/> Sonstiges, bitte benennen:
Lernszenarien - Eingesetzte didaktische Methoden	Hauptkategorien: <input type="checkbox"/> Forschendes Lernen <input type="checkbox"/> Projektbasiertes Lernen (u.a. fachliche Projektwerkstatt, Planspiel, Projektarbeit) <input checked="" type="checkbox"/> Problemorientiertes Lernen <input type="checkbox"/> Mediengestütztes Lernen (u.a. E-Learning, MOOCs, OER) Weitere Kategorien: <input checked="" type="checkbox"/> Interaktion und Kollaboration <input checked="" type="checkbox"/> Offene Bildungspraxis <input type="checkbox"/> Personalisierung <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium <input type="checkbox"/> Spiel und Simulation <input type="checkbox"/> Sonstiges, bitte benennen:
Eingesetzte digitale Elemente/ Medien	<input checked="" type="checkbox"/> Keine

	<input type="checkbox"/> Adaptive Lernangebote/ Lernpfade <input type="checkbox"/> Elektronische Übungen <input type="checkbox"/> Elektronische Prüfungen <input type="checkbox"/> Einsatz von mobilen Anwendungen/ Apps <input type="checkbox"/> Erstellung/ Entwicklung von eBooks als Lehrbuch <input type="checkbox"/> Flipped Classroom <input type="checkbox"/> Interaktive Lernplattformen <input type="checkbox"/> Kollaborative Formate z.B. Wikis und Blogs <input type="checkbox"/> Lehr-/Lernvideos und/ oder Podcasts <input type="checkbox"/> MOOC <input type="checkbox"/> Serious Games <input type="checkbox"/> Virtuelle Labore und Experimente <input type="checkbox"/> Sonstiges, bitte benennen:
--	---

Idee und Ziel

Das Prinzip der Nachhaltigen Ernährung basiert darauf, Ernährung ganzheitlich und vernetzt zu betrachten. Bei der Nachhaltigen Ernährung wird zum einen die ganze Wertschöpfungskette eines Lebensmittels einbezogen (z.B. vom Betrieb mit Rinderhaltung über die Vermarktung bis hin zum Endverbraucher, der sein Steak isst). Gleichzeitig wird das Lebensmittel aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachtet, z.B. aus der ökologischen, ökonomischen oder auch gesundheitlichen Perspektive.

Diese Zusammenhänge sind in einer linear aufgebauten klassischen Hausarbeit (Prüfungsleistung des Moduls) schwierig darzustellen – noch komplexer wird es, wenn mehrere Themen im Zusammenhang betrachtet werden sollen. Entsprechend war das Ziel, mittels Graphic Recording die verschiedenen während des Semesters behandelten, in Kleingruppen bearbeiteten Themen in einer Darstellung zusammenzubringen und so ihre Vernetzung zu visualisieren. Die Darstellung sollte primär dazu dienen, Studierende dabei zu unterstützen, themenübergreifende Probleme und Lösungsansätze nachhaltiger Ernährung zu erkennen und damit weiterzuarbeiten.

Eine untergeordnete Zielstellung für mich als Lehrende und für die Studierenden war, eine Methode jenseits des klassischen Lehr-Repertoires kennenzulernen, ihre Eignung aus praktischer Erfahrung einschätzen zu können und mögliche weitere Anwendungsgebiete des Konzeptes zu erschließen.

Projektverlauf

Gegenstand der Förderung war die einmalige Begleitung einer 135minütigen Lehrveranstaltung (Seminar) durch einen Graphic Recorder. Die Förderung wurde im Oktober 2016 bewilligt. Daraufhin wurden mehrere Graphic Recorder in Berlin mit einer kurzen Vorhabenbeschreibung, möglichen Terminen (im Januar) und der Information zum bewilligten Budget angeschrieben. (Vor der Beantragung der Förderung waren bereits erste Anfragen an Graphic Recorder erfolgt, die gezeigt hatten, dass ein Tagessatz i.d.R. bei >1500€ liegt). Auf die Anfrage hin meldete sich kurzfristig ein Graphic Recorder mit konkreten Vorschlägen, der anschließend auch für die Umsetzung ausgewählt wurde (zwei weitere schickten Angebote).

Es fanden mehrere Telefonate zwischen der Dozentin und dem Graphic Recorder statt, um die Aufgabe einzugrenzen und ihm Informationen zur Vorbereitung zur Verfügung zu stellen (Übersicht über die während des Semesters behandelten Themen; Themen und Forschungsfragen der Kleingruppen). Am letzten Seminartermin im Dezember 2016 präsentierten die Kleingruppen mittels Poster erstmals ihre Ergebnisse – diese wurden abfotografiert und ebenfalls an den Graphic Recorder versendet. Auf der Basis der Poster & Forschungsfragen bereitete er eine Grundlage vor, die er für das Mitzeichnen während der Veranstaltung im Januar nutzte.

Am 11. Januar fand das Graphic Recording im Rahmen des regulären Seminartermins (12:00-14:15) statt. Die Kleingruppen hatten zuvor die Aufgabe bekommen, auf Basis ihrer ersten Präsentation eine Art Interview zu ihrem Thema vorzubereiten. Als Erweiterung zur ersten Präsentation wurden zur Vorbereitung einige ergänzende Fragen in die Gruppen hineingegeben (z.B. nach relevanten Lösungsansätzen und Akteuren, nach dem eigenen Einfluss). Jede Gruppe hatte 15 Minuten Zeit für ihr vorbereitetes Interview, anschließend konnten die weiteren Seminarteilnehmer*innen Fragen stellen. Insgesamt präsentierten sechs Gruppen. Während der Präsentationen zeichnete der Graphic Recorder live mit, die Studierenden konnten dabei zusehen. Nach Abschluss aller Präsentationen stellte der Graphic Recorder innerhalb weniger Minuten das Bild abschließend fertig, so dass die Studierenden direkt die Möglichkeit nutzen konnten, sich die Ergebnisse anzuschauen und sich dazu auszutauschen.

Nach der Veranstaltung wurde das digitalisierte Bild auf EMMA+ hochgeladen, so dass alle Studierenden des Kurses Zugriff darauf hatten. In der folgenden (und letzten) Veranstaltung der Seminarreihe wurden die Studierenden um Feedback zur Methode gebeten und es wurde gemeinsam diskutiert, wie hilfreich die Methode in Bezug auf das gesteckte Ziel (Aufzeigen von Zusammenhängen zwischen den unterschiedlichen Themen) war.

Der Zeitaufwand für die Vorbereitung der Veranstaltung lag bei ca. 10 Stunden (incl. Vorbereitung der Ausschreibung, Einholen der Angebote, Absprache mit dem Graphic Recorder); weitere ca. 6-7 h wurden für die Vorbereitung des Antrags und das Ausfüllen der Evaluation aufgewendet. Ansonsten bestand praktisch kein Aufwand zur Nachbereitung.

Ergebnis

Als zu Beginn der Lehrveranstaltung von Seiten der Dozentin der Vorschlag für das Graphic Recording gemacht wurde (wobei auch das Ziel bereits genannt wurde), waren die Studierenden zunächst eher skeptisch, nur von einigen kam aktive Unterstützung der Idee. Zwar wurden den Studierenden Beispiele von anderen Ergebnissen gezeigt, anscheinend war die Anwendung im Rahmen des Seminars (zu dem Zeitpunkt standen auch noch keine Themen für die Kleingruppenarbeiten fest) jedoch sehr abstrakt. Das Feedback nach Durchführung des Graphic Recordings war jedoch insgesamt sehr positiv bis begeistert, auch wenn es durchaus begründete Kritikpunkte gab.

Es wurde bemängelt, dass das Graphic Recording sich nicht wirklich für das zentrale Ziel eignete, die Vernetzungen der Themen zu verdeutlichen. Auf dem entstandenen Bild sind die Themen nebeneinander

dargestellt, es sind nur wenige Gemeinsamkeiten direkt ersichtlich / durch die grafische Darstellung unterstützt. Gleichzeitig wurde das Feedback gegeben, dass man bei einer früheren Anwendung im Semester durchaus gut damit hätte weiterarbeiten können – was jedoch aufgrund des Termins im Januar (bedingt durch späte Beantragung und Bewilligung der Fördermittel, Vorlaufzeit zum Einholen der Angebote etc.) zur Ende der Vorlesungszeit nicht möglich war.

Das Potenzial der Methode wurde vor allem darin gesehen, Interesse bei Personen zu wecken, die noch nicht mit den dargestellten Themen vertraut sind. Die Darstellung wurde auch von den Studierenden selbst als sehr ansprechend empfunden – alle hatten sich das Ergebnis vor der letzten Vorlesung intensiv angeschaut, was bei einer schriftlichen Ausarbeitung sehr wahrscheinlich nicht zu erwarten gewesen wäre. Positiv beurteilt wurde auch die für das Graphic Recording vorbereitete Präsentationsform des Interviews – diese half, konkrete Fragen (z.B. aus Verbrauchersicht) zu formulieren, die dann gut visualisiert werden konnten. Mehrere Studierende konnten sich zudem vorstellen, dass eine (selbst erstellte) grafische Übersicht über die behandelten Themen im Laufe einer Veranstaltung helfen kann, untereinander in Dialog zu kommen, offene Fragen zu identifizieren und sich so gegenseitig zu unterstützen.

Bei einer erneuten Nutzung sollte das Graphic Recording früher im Semester (etwa nach der Hälfte der Veranstaltungen) durchgeführt werden, um mit den Ergebnissen aktiv weiterarbeiten zu können. Die Ergebnisse aus diesem Jahr werden jedoch auch für die folgende Veranstaltung genutzt werden, weil dadurch sehr gut beispielhaft bearbeitete Themen und Fragestellungen dargestellt werden können. Aufgrund der relativ hohen Kosten für ein professionelles Graphic Recording wäre in den meisten Fällen eher eine (wenn auch weniger professionelle) Visualisierung durch die Studierenden sinnvoll, wobei die Vorlage ebenfalls hilfreich ist.

Ein professionell begleitetes Graphic Recording könnte m.E. sehr gut auch als Teil der (öffentlichkeitswirksamen) Ergebnisdarstellung von Lehr- und Forschungsprojekten genutzt werden, da die visuelle Darstellung zum Betrachten einlädt und neugierig macht – gleichzeitig hilft sie Forscher*innen beim Perspektivwechsel hin zur Sicht von Laien. Auch stellt die Methode / Darstellungsform ein sehr geeignetes Mittel der Nachhaltigkeitskommunikation dar und könnte z.B. dort ins Methodenportfolio aufgenommen / vorgestellt werden.

Weitere Anmerkungen/ Informationen

Der Graphic Recorder, Christoph J. Kellner (<http://www.animanova.de/>), wurde über das Netzwerk von Graphic Recordern in Berlin kontaktiert (<http://graphic-recording.blogspot.de/p/das-graphic-recording-netzwerk-berlin.html>). Auch die anderen Angebote wurden über dieses Netzwerk eingeholt, bei dem online Arbeitsproben aller Mitglieder zu sehen sind. Die Zusammenarbeit mit Herrn Kellner war sehr konstruktiv, so dass eine erneute Einladung auf jeden Fall empfohlen werden kann.

Anhang

Datei des Graphic Recordings aufgrund der Größe auf Anfrage via WeTransfer verfügbar